

# JUNGER FUßBALL IN BERLIN

keine Drogen, keine Gewalt!

eine Veranstaltung des

TANNENHOF  
BERLIN-BRANDENBURG e.V.



## SACHBERICHT

Am Samstag, den 20.09.2014 machte das Präventionsprojekt „Junger Fußball in Berlin – keine Drogen, keine Gewalt!“ in Tempelhof-Schöneberg Station.

Das Projekt bietet für Mädchen und Jungen im Alter von 12 bis 15 Jahren eine Kombination aus Anti-Gewalt-Workshops, Sucht- und Drogenaufklärung sowie einem Fairplay Streetsoccer-Turnier nach besonderen Fairplay-Regeln an. In einem wiederkehrenden Rhythmus werden verschiedenen Kieze der Stadt besucht um eine möglichst breite Streuung der didaktischen Arbeit des Projekts über die verschiedenen Stadtteile der Stadt zu erreichen.

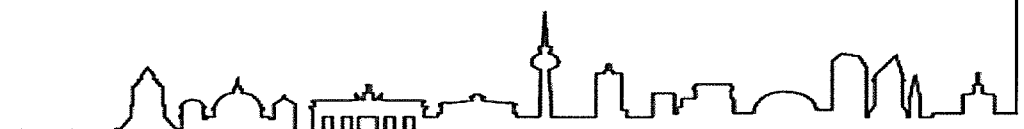
Der gesamte Aktionstag gegen Drogen und Gewalt wurde zum größten Teil vom Jugendamt Tempelhof-Schöneberg (über das Programm „Toleranz fördern Kompetenz stärken“) sowie auch von der Agnes und Martha Bluhm Stiftung, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband/Landesverband Berlin, der Aktion Mensch und der EVM Stiftung und über einen kleineren Eigenanteil des Tannenhof Berlin-Brandenburg finanziert.

Wie üblich startete der Aktionstag mit der Begrüßung der diesmal insgesamt 27 Kids. Die Eventkoordinatorin des Kulturcentrums „Die weiße Rose“ Nicole Kuschmann und der Projektleiter des Tannenhof Berlin-Brandenburg Boris Knoblich, konnten die Bezirksbürgermeisterin von Tempelhof-Schöneberg, Angelika Schöttler, den Schauspieler und Repräsentant der Bluhm-Stiftung, Guido Broscheit, sowie den Vizepräsident des Berliner Fußball-Verbandes, Gerd Liesegang, als Ehrengäste begrüßen.

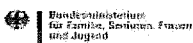
Für die Kids startete der Tag mit den Anti-Gewalt-Workshops (Fairplay-Workshops genannt), in den rund 60 Minuten, erarbeiteten die Kinder interaktiv und niedrigschwellig, Deeskalationsmöglichkeiten zu Themen wie Gewalt-Entstehung und Eskalation, sowie den Umgang mit solchen Situationen. Die Workshops leiteten extra ausgebildete, ehrenamtliche Kräfte, die so genannten FairPlayTrainer bzw. FairPlayTrainerinnen, die in Zweierteams mit kleinen Gruppen von rund 10 Kindern arbeiteten.

Die Workshops thematisierten nicht nur den Kindern bekannte Stresssituationen aus Sportspielsituationen und dem Alltag, sondern forderten auch die Selbstverantwortlichkeit der jungen Menschen heraus in dem sie auch einen Umgang mit der eigenen Aggression übten.

mit Unterstützung von



Gliederung des Rahmens des Bundesprogramms  
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“



Gemeinnützige  
Stiftung



DER PARITÄTISCHE  
BERLIN



# JUNGER FUßBALL IN BERLIN

*keine Drogen, keine Gewalt!*

eine Veranstaltung des

TANNENHOF  
BERLIN-BRANDENBURG e.V.



Jede der 3 Workshopgruppen musste zum Ende der Workshopeinheit die für sie persönlich wichtigsten Fairplay- bzw. Umgangsregeln benennen, die jeweiligen Top 3 der einzelnen Gruppen, wie z.B. Respektiere den anderen, alle sind gleich, egal welche Hautfarbe jemand hat oder an welche Religion jemand glaubt, wurden im Anschluss an die Workshops vor allen anderen Teilnehmenden bekannt gegeben und gewürdigt.

Nach den Workshops begann das Fairplay-Turnier, wobei die insgesamt 7 Teams in einer Liga-Runde gegeneinander antraten. Entsprechend der Ausrichtung des Projekttages auch auf Kinder mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen, nahm erstmals auch ein Inklusionsteam, das vom SV Adler Berlin, an Workshops und Turnier teil.

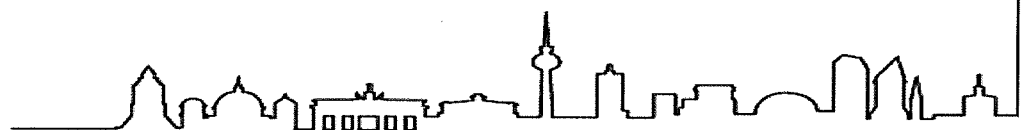
In den Pausen konnten sich die Kinder, wenn sie nicht als Fairplay-Beobachter für die aktuell laufenden Spiele eingesetzt wurden, an dem neu ausgestalteten Suchtaufklärungsstand des Tannenhof Berlin-Brandenburg, der Bluhm Stiftung und den Präventions- und Verkehrssicherheitsbeamten des zuständigen Abschnitts 41 der Berliner Polizei, über die gefährliche Zusammensetzung und Wirkung von Alkohol und Drogen informieren.

Da auch anfänglich etwas stärkerer Regen auf den Gesamtaktionstag keinen negativen Einfluss hatte und die Wetterlage sich mit zunehmendem Tagesverlauf auch besserte, konnte ein insgesamt gutes und friedliches Turnier gespielt werden.

Das Prinzip der Fairplay-Beobachtung und der Vergabe von zusätzlichen Fairness-Punkten zu den reinen Spielpunkten, welche durch die als Spielbeobachter eingesetzten Kinder in Absprache mit FairPlayTrainer(inne)n vergeben werden, zeichnete sich aus. Den Turniersieg errang das Team PallasT, Fairplaysieger wurde das Team SV Adler Berlin. Beide qualifizierten sich damit gleichberechtigt für den „BFV-Tag“, das Siegertraining, welches der Berliner Fußball-Verband für alle bezirklichen Fairplay- und Turniersieger eines Jahres organisiert.

Das Team des Tannenhof Berlin-Brandenburg gratuliert allen, aber besonders diesen beiden Teams zur fairen und guten Spielweise.

mit Unterstützung von



Gerät über den Rahmen des Bundesprogramms  
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

TOLERANZ FÖRDERN  
KOMPETENZ STÄRKEN

JUGENDAMT  
DAS JUGENDAMT

Gemeinnützige  
Stiftung

EVM  
BERLIN

DER PARITÄTISCHE  
BERLIN

AKTION  
MENSCH



AGNES UND MARTIN TILGNER  
STIFTUNG